

verarbeitet, so dass sie sogar aus den Holzabgängen ihrer Bobinen das zu Fabrikzwecken nöthige Papier bereitet.

Nicht minder hervorragend ist die Fabrikation der Baumwollsammete (Velvets). Es sind viele vorzügliche Fabrikate dieser Art ausgestellt worden, welche sowohl was die Schönheit der Farben als die seidenartige Appretur anbetrifft jedes Lob verdienen.

Von anderen sammetartigen Artikeln mögen noch die Manchester (Velveteens) und Cords namhaft gemacht werden, welche in England noch immer in bedeutenden Mengen fabricirt und exportirt werden. Sehr gelungene Fabrikate dieses Genres hatten die Herren Ashton & Co., Louis Behrens und Kesselmeier & Co. geliefert. Von vorzüglicher Schönheit waren die weissen, mit kleinen schwarzen Zeichnungen bedruckten Velvets von Stretton & Co. in Manchester.

Bis vor wenigen Jahren beherrschte England mit den vorerwähnten Artikeln ausschliesslich den Weltmarkt. Mehr als 50 000 mechanische Webstühle sind für diesen Fabrikationszweig thätig und schätzt man die Jahresproduction auf 2 Millionen Stück à 50 Meter. Seitdem sind ebenbürtige Nebenbuhler, namentlich in Deutschland und in letzterer Zeit auch in Oesterreich aufgetreten, deren Fabrikate keinesfalls den englischen nachstehen.

Die Damast- und Piquéweberei war auf der Ausstellung wenig vertreten, nur einzelne Häuser hatten in diesem Artikel ausgestellt, doch waren die betreffenden Fabrikate nicht der Art, dass sie den Wettkampf mit deutschen und österreichischen aushalten konnten. Auch die Appretur hat uns neue Fortschritte seit der Pariser Ausstellung nicht vorgeführt. Sehr bedauern mussten wir, dass einer der grössten Industriezweige Englands, die Kattundruckerei, auf der Weltausstellung gar nicht vertreten war.

Wenn derselbe auch in seinen Erzeugnissen den des Elsass und einzelner anderer Fabriken in Schönheit der Farben und in geschmackvollen Mustern nachsteht, so ist die Production doch so umfangreich, dass allein der Export an Druckwaaren nach aussereuropäischen Staaten grösser ist, als die Gesamtproduction irgend eines anderen Landes. Nur eine Firma, Steiner & Co. in Church, hatte gefärbte und bedruckte Gewebe in Türkischroth ausgestellt. Es war leider der Jury nicht vergönnt, die Vorzüglichkeit dieser Fabrikate durch eine Auszeichnung anzuerkennen, da die Firma nicht beurtheilt sein wollte, jedoch kann nicht unerwähnt bleiben, dass das Fabrikat zu den besten und gelungensten in der ganzen Ausstellung gerechnet wurde.

Die türkischroth gefärbten Baumwollsammete waren in Farbe vorzüglich. Dass Schottlands Baumwolldruck-Industrie fern geblieben war, musste um so mehr bedauert werden, als sie erfahrungsmässig zu der fortgeschritteneren Grossbritanniens gerechnet wird.